Ausgabe: 2.Quartal 2016

Ihre Hauszeitschrift, wieder randvoll mit Rückblicken, Informationen, und einem Blick hinter die Kulissen.

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage

http://www.am-puls.de/

Dort haben Sie unter vielem anderen die Möglichkeit, die Zeitschrift auch online zu lesen.

Impressum

Wie immer gilt:

Ideen, Bilder, Beiträge und Kritik, sollten bis spätestens zum Ersten des letzten Quartalsmonat gesendet werden, um gegebenenfalls in der aktuellsten Ausgabe zu erscheinen.

Herausgeber:

amPuls Hauskrankenpflege
Helga Sahm, Michael Schneider
Am Flüßchen 12
57299 Burbach
E-Mail: SahmHelga@aol.com, michaelschneider@aol.com

Redaktion und Layout:

Tatjana Hinkebecker

E-Mail: Jana@hinkebecker.de

Inhaltsangabe

Besinnliches … Seite 4

Glückwünsche … Seite 5

Pinnwand … Seite 6

Herzlich Willkommen … Seite 7

Tomek ist da … Seite 8

Rückenkolleg in Hamburg … Seite 9

10 Minuten Aktivierung … Seite 12

Seniorentanz - Nachmittag … Seite 14

Weihnachtsfeier … Seite 15

Rezept Marsala … Seite 17

Bastelnachmittag … Seite 18

Umstrukturierung der Pflegedokumentation … Seite 19

Mittwochsgruppe Teil 1 … Seite 21

Unser PC ist nicht mehr zu retten … Seite 25

Herbstsonne Teil2 … Seite 28

Fortbildung Rücken … Seite 33

Umstellung des QMS … Seite 35

Abschied … Seite 37

Ausflug nach Pulheim … Seite 38

Wir bauen um … Seite 40

Kochgruppe … Seite 41

Hollywood in Burbach … 42

Förderverein … Seite 43

Ratgeber – Konzepte – Reiserouten

Deine Zukunft ist auf keinem Plan zu finden.

Deine Wege sind auf keiner Landkarte verzeichnet.

Was immer du auch suchen magst,

wohin es dich auch treibt-

wählst du

den Weg des Herzens,

wirst du überall ankommen.

Herzlichen Glückwunsch

April

***07.04. Arif Kressner** 50*

***08.04. Tina Jäppche** 41*

***08.04. Kerstin Klein** 50*

Mai

***11.05. Philipp Stockschläder** 26*

Juni

***16.06. Sabine Daub** 54*

Pinnwand

Liebe Kerstin

Dein ausgleichendes Wesen und Deine zugewandte Art, werden nicht nur die Bewohner vermissen.

Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Deine Kollegen

An dieser Stelle einfach mal DANKE an all die Kollegen die immer da sind, wenn man sie braucht. Die einspringen ohne zu klagen, wenn Krankheit und andere Wirrungen im Arbeitsalltag wieder zuschlagen. Und die dadurch alles am Laufen halten.

Liebe Jutta,

Wir denken oft an Dich und hoffen, dass wir Dich wirklich bald wieder unter uns begrüßen dürfen.

Halte die Ohren steif und werde schnell wieder fit.

LG Team Alte Post und Team amPuls

Herzlich Willkommen

In der Alten Post

Gisela Peuser

Tomek ist da….von Helga Sahm

Am 01. März hat unsere Dayen ihr Baby bekommen. Der kleine Tomek ist mit 48 cm und 3055 g zur Welt gekommen.

Wir waren natürlich wieder kreativ tätig und haben eine tolle Pampers – Torte gebacken ☺ (Danke, Claudia, für deine tollen Ideen!)

Natürlich wollten wir Tomek gerne bewundern und Dayen besuchen, und so machten wir uns in den letzen Tagen mit unseren Geschenken auf den Weg. Dayens Mutter und unsere Moni hatten für unser leibliches Wohl gesorgt, sodass Dayen möglichst wenig Stress mit uns hatte.

Dayen ist – zu Recht! – eine stolze Mami und hat wirklich ein süßes Baby. Wir alle haben ihn reihum einmal gehalten und ordentlich geknuddelt! Ein echtes amPuls – Baby eben… ☺

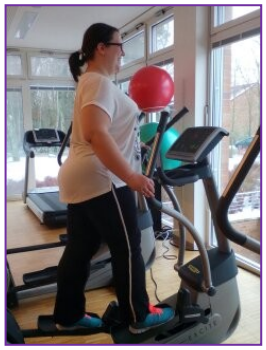
Bitte komm uns oft mit deinem Sohn besuchen, Dayen!

Rückenkolleg in Hamburg von Claudia Thönelt

Man weiß ja, der Pflegeberuf ist nicht gerade der rückenfreundlichste Beruf. Auch wenn der Beruf Spaß macht, setzt man doch einen Teil seines Körpers einem hohen Risiko aus. Dann ist es natürlich gut, wenn man Techniken und Hilfsmittel hat, um dieses Risiko zu minimieren. Man lernt in der Schule und auch auf Weiterbildungen gezielte Techniken, diese gehen aber im beruflichen Alltag oftmals unter. Aufgrund dessen hat die BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege) ein einmaliges Programm für Pflegekräfte entwickelt, das Rückenkolleg.

Für dieses Programm wurde ich für drei Wochen nach Hamburg geschickt.

Es wurde ein intensives Sportprogramm mit uns durchgeführt, bei dem zum einen die Rumpfmuskulatur, aber auch die Beinmuskulatur gezielt trainiert wurde. Nach anfänglichem ausgeprägtem Muskelkater merkte man, dass dies von Tag zu Tag besser wurde.



Basierend auf der neu gewonnene Muskulatur wurden wir in neue Techniken zum Bewegen eines Patienten im und aus dem Bett eingeführt. Schritt für Schritt wurde uns dieses nahegebracht und in der Gruppe geübt. Wichtig bevor man mit einem Transfer anfängt: **abscannen**. Das bedeutet: Bauchmuskulatur anspannen, sich vorstellen, eine zu enge Jeans anzuziehen und noch ein T-Shirt hinein zu stecken, Beckenstellung beachten, Schultern nach unten und dann erst mit der eigentlichen Bewegung beginnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir das alle schnell verinnerlicht, denn man merkte, wenn man darauf achtet, tut der Rücken tatsächlich nicht mehr weh.

Darüber hinaus wurden uns Entspannungstechniken gezeigt, wir hatten gezielte individuelle Physio- und Physikalische Therapie mehrmals die Woche, eine Ernährungsberatung und psychologische Vorträge. Alles mit dem Ziel: den Rücken und seine eigenen Grenzen zu (er)kennen. Denn eine gute Pflegekraft kann nur helfen, wenn sie selber gesund ist.

Das Programm war toll, aber auch anstrengend. Zum Glück hatte ich eine tolle Gruppe, wir haben viel gelacht und uns gegenseitig gepuscht.

Es war toll an diesem Programm teilnehmen zu können, denn ich konnte viel für mich und meinen beruflichen Alltag mitnehmen und freue mich sehr, in 1,5 Jahren am Refresher-Kurs teilzunehmen. Ich hoffe zusammen mit meinen Mädels.

Spiel*Spaß*Aktion

10 Minuten Aktivierung von Tatjana Hinkebecker

Memorie- Spiel

Sie brauchen eine Eierkartonplatte, und mindestens 10 – 20 unterschiedliche kleinere Gegenstände in doppelter Ausführung.

Sie können unterschiedliche Formen, Farben und Materialien haben.

Sie können auf Berufe oder Vorlieben ausgerichtet sein.

Das kann davon abhängig gemacht werden, wie hoch der Schweregrad sein soll. Immer daran denken, es macht nur Spaß wenn`s auch klappt. ☺

Lassen Sie den Spielpartner 10 (oder mehr) verschiedene Gegenstände in die Mulden legen.

Die gleichen Gegenstände liegen daneben gut sichtbar in einer Schachtel.

Ziel des Spiels ist, den passenden „Partner" zu finden.

Und vielleicht kann man darüber auch ins Gespräch kommen.

Man könnte auch nach Farben oder Formen sortieren. Der Kreativität steht nun nichts mehr im Wege.

Wir wünschen Viel Spaß!

BURBACH

ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR

Seniorentanz-Nachmittag

mit der Burbacher Seniorenband

Egal ob Langsamer Walzer, Tango, Rumba oder Foxtrott – Tanzen macht Spaß und ist gesund.
Und wer das Tanzbein so richtig schwingen möchte, für den hält diese Veranstaltung genau das passende Angebot bereit.
Es gibt Kaffee, Kuchen und Programmeinlagen.

Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag.

Der Turnverein Holzhausen und die Senioren-Servicestelle der Gemeinde Burbach

17. April 2016

15:00 Uhr

Turnhalle Holzhausen

Eintritt frei

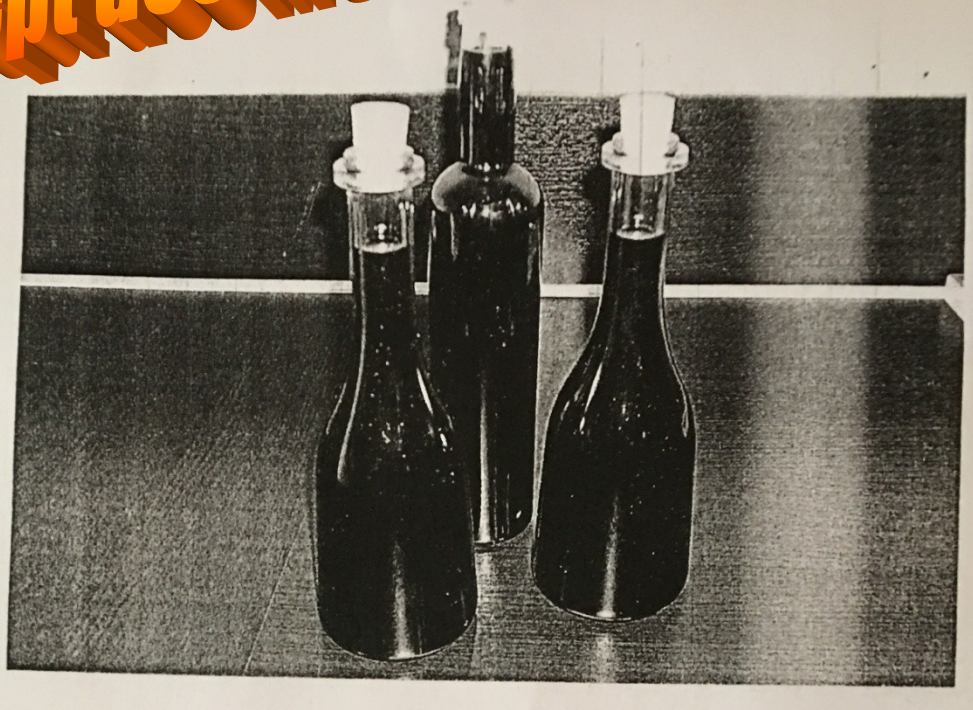
Weihnachtsfeier von Helga Sahm

Wie in jedem Jahr, so trafen wir uns auch diesmal im Januar zur Weihnachtsfeier. Dann, wenn aller Stress der Feiertage durch Besuche, Einladungen und diverser Feiern und vor allem für uns die Feiertagsdienste geschafft sind, finden wir Zeit und Muße für ein gemütliches Beisammensein.

In diesem Jahr hatten wir unser Festmahl von Hans Wurst und es war wahrhaft köstlich! Einige der Mitarbeiter sorgten für leckeren Nachtisch, sodass wir uns am Ende kaum rühren konnten.

Marie Luise sorgte für einen wahrhaft köstlichen, selbstgebrauten Marsala Likör, und der war wirklich köstlich….

Rezept des Monats



Marsala Likör der leckere Likör vom Italiener, selbst gemacht!!!

1 Flasche 40%igen braunen Rum

2 Flaschen halbtrockenen Rotwein

1 Flasche lieblichen Rotwein

750g braunen Kandiszucker

3 P. Van.Zucker

50 Kaffeebohnen

Alles zusammen in einen Behälter geben,

5 Tage stehen lassen und täglich 1X umrühren.

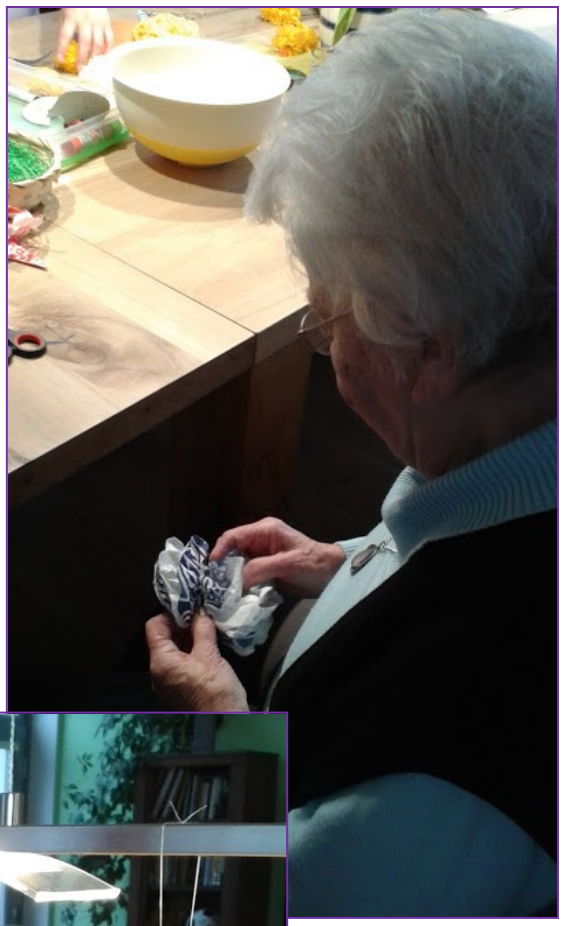
von Marie Luise

Bastelnachmittag in der Alten Post

von Tatjana Hinkebecker

So geht das manchmal.
Draußen regnet es und
drinnen kommen Frühlingssehnsüchte.

Also ran an die
Schere und
den Kleber und
etwas
Zauberhaftes
gebastelt.
Heute Küken
aus Wolle und
Rosen aus
Servietten.



Umstrukturierung der Pflegedokumentation von Claudia Thönelt

Die Pflege entwickelt sich immer weiter und man bleibt nie auf der Stelle stehen. Manchmal ist es keine Entwicklung ins Positive, was man vor allem an der immer größer und ausführlicher werdenden Pflegedokumentation gesehen hat. Alles musste dokumentiert werden: warum und für wen war da oft die Frage. Der Patient und die Fachlichkeit der Pflegefachkraft ist immer weiter in den Hintergrund gerutscht.

Dem wird jetzt endlich Abhilfe gestattet: mit der **Entbürokratisierung der Pflegedokumentation**.

Ziel ist es, eine einfache, aber zielgerichtete, patientenbezogene Pflegedokumentation wieder einzuführen. Die Fachlichkeit der Pflegefachkraft wird dadurch wieder mehr in den Vordergrund gerückt und vor allem man hat man mehr Zeit für den Patienten.

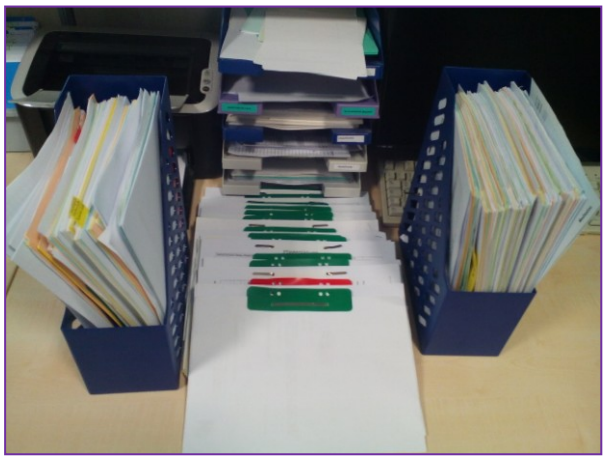
Natürlich bedeutet dies erst mal ein ganzes Stück Arbeit. Es wurden Fortbildungen zu diesem Thema besucht und die Vorschläge aus diesen für unseren Pflegedienst angepasst, neue Formulare entwickelt und geschaut was nicht mehr in dem Umfang wichtig ist, bzw. integriert werden kann. Allen Mitarbeitern aus der Pflege wurde das neue System näher gebracht und es wurden Beispieldokumentationen von allen erarbeitet.

Im Dezember 2015 waren wir soweit, dass die erste Tour umgestellt werden konnte. Und: es war ein Spaß. ☺ Ca. 80% der bisherigen Dokumente konnten ausgeheftet werden und wurden durch nur **drei** neue Formulare ersetzt: der „SIS (**S**trukturierten

Informations**S**ammlung)", der „Fachliche Einschätzung der für die Pflege und Betreuung relevanten Risiken und Phänomene" und einem überarbeiteten „Pflegeablaufplan".

Mit viel Elan und Engagement aller Bezugspflegekräfte arbeiten wir zurzeit daran, alle Pflegedokumentationen umzustellen und wir sind auf einem sehr guten Weg. 20 Patientenakten sind fertig und das, was an Blättern ausgeheftet wurde, ist enorm.

Nun hoffen wir, dass die Neuerungen auch beim MDK gut ankommen, aber das Wichtigste haben wir jetzt schon erreicht: Zeit beim Patienten.



Ein Blick in die Mittwochsgruppe Herbstsonne Teil1

von Tatjana Hinkebecker

Wie immer waren die letzten drei Monate angefüllt mit tollen Begegnungen in der Herbstsonne und wir konnten einige neue Damen begrüßen und mit ihnen ungeahnte Talente. Hier nun die Bilder zu den unterschiedlichen Themen.

An einem Tag zum Thema Winter, hat Erika uns wunderbar auf der Mundharmonika begleitet, während wir versuchten, den Schnee mit unserem Gesang anzulocken.

Im aktiven Part nahmen wir es mit Jonglierbällen auf, um danach hochkonzentriert die Rätsel zu lösen, die sich hinter dem Buchstabensalat versteckten.

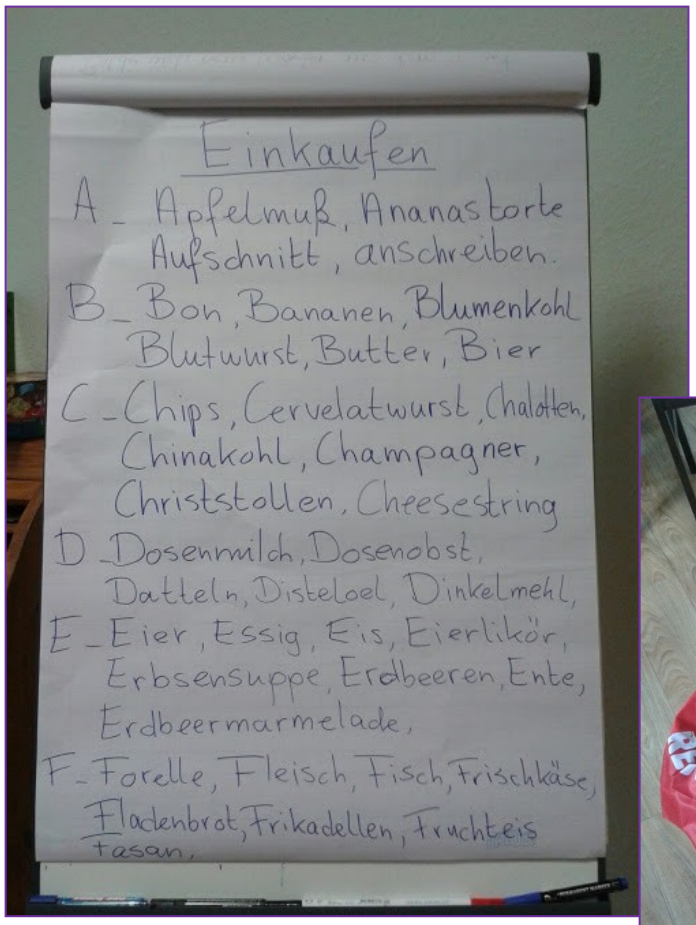
Farben der Liebe

Blau, die Freiheit, die du mir lässt!
Grün, die Hoffnung, die du mir gibst!
Gelb, die Wärme, die du mir schenkst!
Rot, die Liebe, die ich von dir spüre!

Blau, grün, gelb, rot, der
Regenbogen,
der mir den Weg zeigt,

zu „ Deinem Herzen !“

Farben



Wie gut das wir genug Läden hier in Burbach haben. ☺

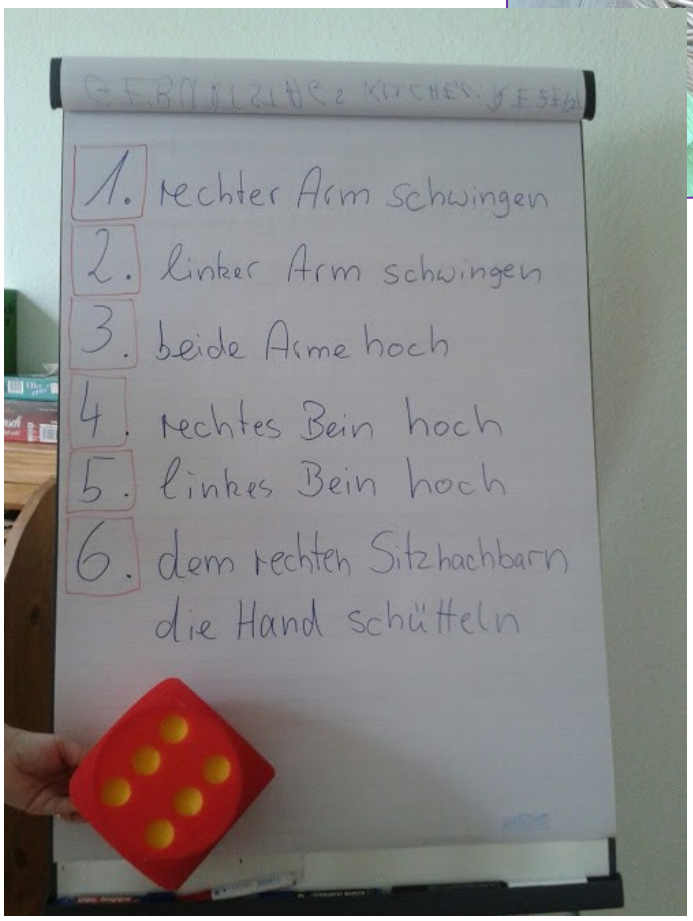
So fiel den Damen und Herren das Thema Einkaufen nicht schwer.

Zum Geburtstag viel Glück…

Das Thema Geburtstag weckte viele schöne Gefühle.

Kerzen, Kuchen, Geschenke und einen lieben Gruß. Mehr braucht es nicht für ein Lächeln.

Hier ist das Thema Rotkäppchen. Andächtig lauschten alle dem Märchen und waren am Ende froh, dass es gut ausging.



Nun darf sich bewegt werden.

Einmal würfeln bitte …

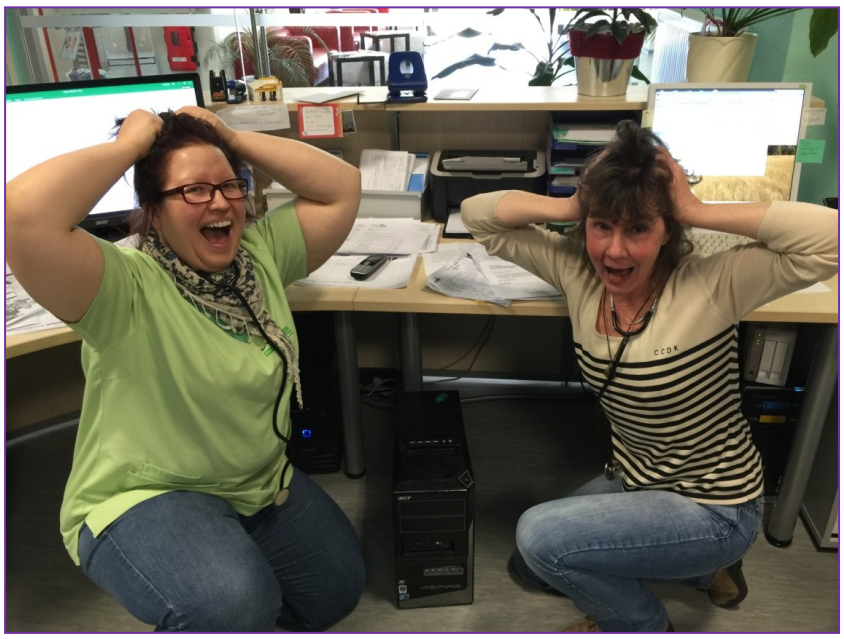
… mitmachen ist ausdrücklich erlaubt!

Unser PC ist nicht mehr zu retten! von Helga Sahm

Unsere PC Anlage ist in die Jahre gekommen. Früher ging alles per Hand, heute läuft nichts mehr ohne Computer… Allein aus der Einsatzplanung ist der PC nicht mehr wegzudenken. Einmal im Monat werden die Dienstpläne für den folgenden Monat in der Übersicht geplant und angelegt. So wissen die Mitarbeiter im Voraus, wie sie im folgenden Monat arbeiten müssen und können für sich selber auch planen. Darüber hinaus wird einmal in der Woche, meist donnerstags oder freitags, der Tourenplan für die nächste Woche geschrieben.

Die Mitarbeiter nehmen zu ihren Diensten ein Handy mit. Zu ihrem Dienst loggen sie sich mit ihrem persönlichen Passwort ins System ein und haben so Zugriff auf ihre Tour. Sie können sehen, welchen Patienten sie anfahren müssen, wo dieser wohnt, welche Schlüsselnummer er hat und was dort gemacht werden muss. Vor Ort können sie dann die geleisteten Tätigkeiten im System abhaken und die Daten werden in unseren Hauptrechner eingespeist.

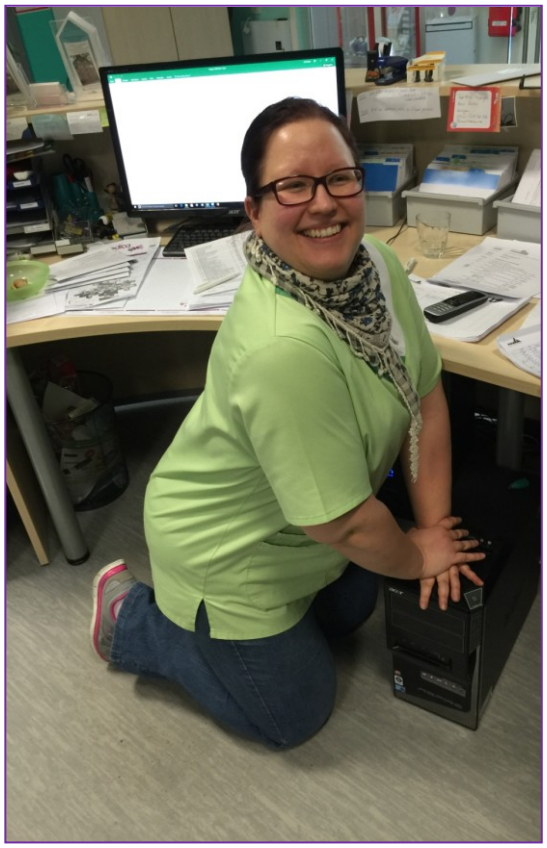
In unserem Büro befinden sich 4 Arbeitsplätze am PC, die miteinander verbunden sind. Läuft der Hauptrechner nicht, so können die Daten in den Handys nicht synchronisiert werden und es kommt zu erheblichen Schwierigkeiten im Ablauf. Darüber hinaus hängen natürlich die ganzen Abrechnungs- und Leistungserfassungsdaten so wie die Verwaltung der Verordnungen Häuslicher Krankenpflege oder die Beratungsbesuche am Programm fest.



In den letzen Tagen hat unsere PC Anlage gestreikt und uns viele graue Haare beschert… ☺

Wir haben ihm gut zugeredet, mit ihm geschimpft, den Facharzt für PCs eingeschaltet, aber er weigerte sich weiterhin!

Alle Reanimationsversuche bleiben immer nur von kurzem Erfolg gekrönt, dann verabschiedet sich das System wieder. Kein Puls, kein Blutdruck!



So bekommen wir nun in den nächsten Tagen ein komplett neues System. Der Auf- und Umbau wird mindestens einen Tag in Anspruch nehmen und ich weiß, das wird ein schlimmer Tag werden… ☹

Aber dann ist alles neu und die Schwierigkeiten behoben, so sind wir trotz allen Aufwands guter Dinge.

Unser Dank gilt den Mitarbeitern, die sich trotz aller Schwierigkeiten tapfer durchgekämpft und immer mitgedacht haben, sodass keiner der Patienten – Einsätze verloren gegangen ist.

Ihr seid eben die Besten!!

Dankeschön

Und ohne Ihn ginge auch nichts.

Unserem Fach – Arzt für PCs: Herr Lautz

****

witzig

Auf dem Weg zum Büro findet der Programmierer einen Frosch. "Eine Hexe hat mich verzaubert. Ich bin eine Prinzessin. Küsse mich und ich werde deine Freundin." Der Programmierer nimmt den Frosch mit ins Büro. Nach einer Weile quakt der Frosch: "Bitte, bitte, küss mich, eine Hexe hat mich verzaubert. Ich bin eine Prinzessin. Küsse mich und ich werde deine Freundin."
Erwidert der Programmierer: "Für eine Freundin fehlt mir die Zeit, ein sprechender Frosch aber, ist ziemlich cool."

Herbstsonne …. Teil2

Da staunten unsere Gäste nicht schlecht, als hier in der Herbstsonne der Fasching ausbrach.

Der Spaß kam an diesem Nachmittag nicht zu kurz, besonders als sich Christa als Tigerin verkleidete, Adriana als Clown und Marie

Luise als Bunny.

Tatjana zeigte ihr Prinzessinnen – Kleidchen.

Das waren noch Zeiten, als es gepasst hatte. ☺

Frühlingsblumen waren dann auch mal ein Thema, welches sich anbot wegen der Jahreszeit.

Viele hatten schon eigene im eigenen Garten erspäht, so wie Lilli uns versicherte.

Und froh flattern die bunten Bänder …

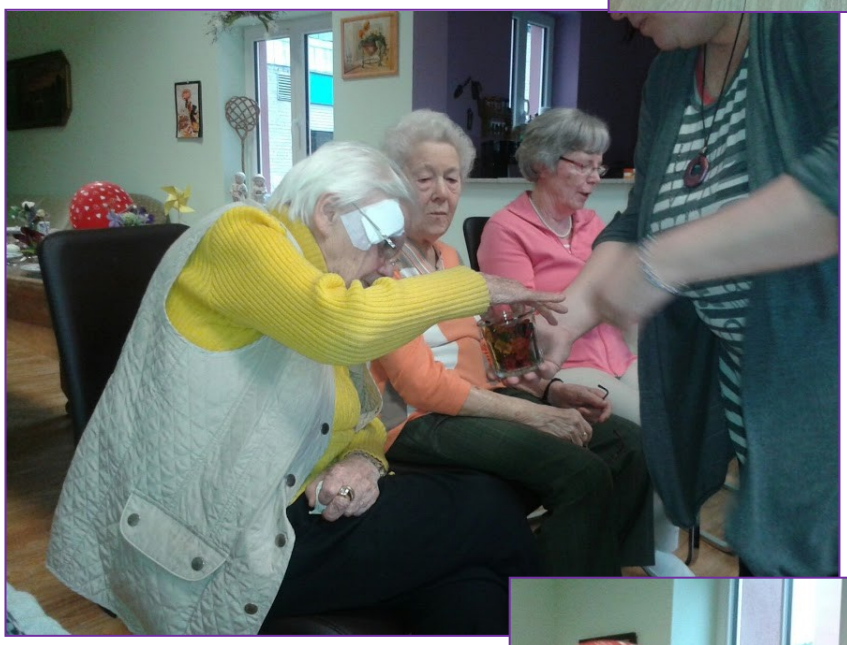
Und dann war da noch das Märchen vom Tischlein deck dich, Esel streck dich und Knüppel aus dem Sack.

Erst wurde der Geschichte gelauscht.

Und dann wurde sich gefreut, dass der Esel tatsächlich Gold auswirft, wenn man nur den richtigen Zauberspruch kennt.

Love is in the air, am Valentinstag

So redeten wir über Liebesbriefe, verstohlene Küsse und dass heute so manches anders ist.



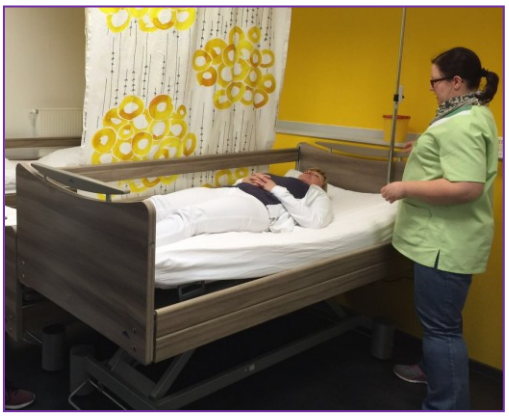
Zum Naschen war wie immer Zeit…

und auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz.

Interesse bekommen an der Tagesbetreuungsgruppe Herbstsonne? Melden sie sich im Büro von amPuls Tel:6983

Einführungsfortbildung zum Thema „Rückengerechte Mobilisationstechniken“ von Claudia Thönelt

Motiviert von dem tollen Projekt in Hamburg, war direkt klar: auch meine Kollegen sollen etwas davon haben. Somit habe ich eine kurze Einführung zu rückengerechten Mobilisationstechniken ausgearbeitet, um meinen Kollegen einen Überblick zu geben, was man alles anders machen könnte.



Ein dankbares „Opfer“ fand sich in der Praxisklinik, an dem ich die Mobilisation mit der Rutschmatte demonstrieren konnte.

Und an Moni durfte ich den „Schinkengang“ ins Bett und aus dem Bett demonstrieren.

Alle waren sehr interessiert und aufmerksam bei der Sache.
Vertieft und ausprobiert wird alles in kleinen Gruppen (Fortsetzung folgt).

Umstellung unseres Qualitätsmanagement Systems

von Helga Sahm

Claudia hat in dieser Ausgabe über die Umstellung unseres Dokumentationssystems berichtet. Diese Umstellung bedeutet erst einmal einen enormen Arbeitsaufwand, erleichtert uns aber im kommenden Jahr die Anpassung an die neue Gesetzgebung. Außerdem ist die umgestellte Dokumentation an Formularen deutlich abgespeckt und der bürokratische Aufwand nimmt ein wenig ab.

Diese Umstellung erfordert auch die komplette Anpassung in unserem QM System. Dort treibt sich in allen Bereichen Monika Krohwinkel mit ihren 13 AEDLs herum und muss durch das neue Modell SIS ersetzt werden.

Wo zuvor bei der Aufnahme eines Patienten das Pflegeziel und die dazugehörenden Maßnahmen sowie die regelhaften Evaluationszeitpunkte durch

die Pflegefachkraft festgelegt und schriftlich dokumentiert werden mussten, zählt heute der Wunsch des Patienten bzw. Angehörigen. Im Erstgespräch wird erfragt, was der Patient sich wünscht und dieser Wunsch ist unser Auftrag.

Dies erfordert eine Umstellung in sämtlichen Kapiteln unserer QM Ordner. Überall müssen die AEDLs entfernt und die SIS eingefügt werden, ein großer Kraftakt, welcher sehr viel Zeit erfordert. Schließlich soll beim nächsten MDK Besuch alles korrekt umgestellt sein. So zerpflücken wir Stellenbeschreibungen, Dienstanweisungen, die Handlungsanleitungen für die Erstellung einer Pflegedokumentation, unser Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter, sämtliche Pflegestandards und vieles, vieles mehr.

Seit einigen Wochen sind wir nun schon an der Arbeit und wir sind guter Dinge, bis zum Ende der ersten Jahreshälfte diese Umstellung abgeschlossen zu haben…

Leider haben wir in diesem Quartal eine uns liebgewonnene Bewohnerin verloren.

Sieglinde Schäfer

Wir werden uns gerne an die gemeinsame Zeit mit Dir erinnern und danken, dass wir ein Stück des Weges mit Dir gehen durften.

Ausflug nach Pulheim von Helga Sahm

Am 15. März ist **Jens Engelmann 50 geworden**. Zu seiner Geburtstagsfeier am letzen Wochenende hat er alle eingeladen, welche sich für die Versorgung unserer Bewohner in der Alten Post einsetzen. Am liebsten hätte er uns alle da gehabt und am liebsten wären alle gefahren.

Das ist natürlich unmöglich, da unsere Patienten und Bewohner zu jedem Zeitpunkt gepflegt und versorgt werden müssen. Dennoch machten wir uns mit einem kleinen Trupp aus dem Team der Pflege, einem kleinen Trupp aus dem Team der Betreuungskräfte und einem Trupp aus der Praxis Schorkops auf den Weg nach Pulheim.

Wir mieteten ein kleines Büschen, damit wir gemeinsam fahren konnten und hatten auf dem Weg nach Pulheim schon viel Spaß. Kurzerhand gründeten wir die Whats App Gruppe Carmen Wings, da Carmen unsere Pilotin war. Danke, Carmen für den sicheren Flug, die Ankunft und die sanfte Landung direkt vor unserer Haustür!

In Pulheim trafen wir auf eine große Geburtstagsparty. Es gab kulinarische Genüsse vom Feinsten und auch edle Tröpfchen zu trinken.

Wir schenkten Jens übrigens einen Fallschirmsprung, unsere Bedingung dabei war die Terminabsprache mit uns, denn wir wollen auf jeden Fall dabei sein…

Wir kosteten die Geburtstagsfeier jedenfalls voll aus und waren am Ende mal

wieder die Letzten… Es war ein schöner, lustiger Abend, der uns sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird… ☺☺

Wir bauen um! von Helga Sahm

In den nächsten Wochen werden wir unsere Büroräume im Therapiezentrum ein wenig „umstricken"…

Wir haben immer wieder Platznot, wenn wir alle uns gemeinsam zur Teambesprechung oder zu Fortbildungen im Büro treffen. Darüber hinaus fehlt ein Plätzchen, wo man in Ruhe ein persönliches oder aber auch ein telefonisches Gespräch führen kann.

Bei uns geht es den ganzen Tag raus und rein. Die Kollegen kommen während der Tour ins Büro, um Schlüssel und Medikamente zu holen oder abzustellen, Bestellungen müssen erledigt, Arztgespräche geführt werden. Oft ist das für Denjenigen, welcher konzentriert eine Aufgabe am PC zu erledigen hat, fast unmöglich, seine Arbeit ungestört durchzuführen.

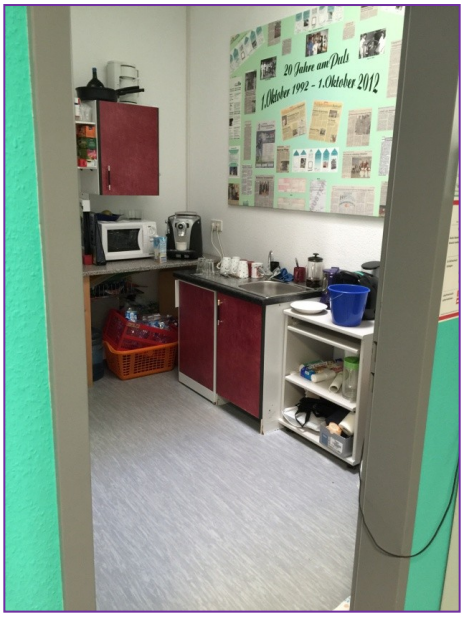
Um dem Abhilfe zu schaffen, wird unsere Tina einen Arbeitsplatz in unserer ehemaligen Küche bekommen, die Küche selbst wird in einen Schrank verpackt im großen Raum stehen.

Helga Sahm zieht im jetzigen Besprechungsraum ein, sodass der große Raum jetzt ausreichend Platz für alle Mitarbeiter bietet.

Wir freuen uns auf die neu gestalteten Räume und hoffen sehr, dass wir in unserer Alltagstätigkeit durch die handwerklichen Arbeiten, welche ausgeführt werden müssen, nicht zu arg beeinträchtigt werden…

So, hier sind die „Vorher – Bilder" in der nächsten Ausgabe gibt es dann die „Nachher – Bilder"…

vorher


20 Jahre am Puls
1.Oktober 1992 - 1.Oktober 2012

am Puls
Hauskrankenpflege
acer

Fleißige Osterhasenhelferinnen in der Kochgruppe

von Denise Schmidt

Hollywood in Burbach von Philipp Stockschläder

Anlässlich des 150-Jährigen Jubiläums der Sparkasse Burbach Neunkirchen wurden wir zu einer Imagefilmverleihung in den Werbesaal der Sparkasse eingeladen. Verliehen wurden 2 Filme, einer von der Gemeinde Burbach und einer von der Gemeinde Neunkirchen. In den beiden Filmen wurden für jeweils 5 Minuten die schönsten Orte von Neunkirchen und Burbach gezeigt, alles unterlegt von einer klangvollen Musik. Zu Beginn der Veranstaltung wurde eine Rede der Sparkasse gehalten und anschließend wurden die beiden Bürgermeister noch interviewt. Die Vorstellung der Filme erfolgte dann auf einer großen Leinwand. Abgerundet wurde der Abend von einem Buffet mit deftigen Broten und Softdrinks. Zum Schluss wurden uns dann am Ausgang unsere eigenen Imagefilme feierlich überreicht. Es war ein toller Abend und wir danken der Sparkasse und den Gemeinden für die nette Einladung.

Spendenkonto

Freundeskreis Alte Post

Bitte umblättern + Freund werden

Burbach e.V.

Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Konto: 24232

Bklz: 46051240

Verein Freundeskreis Alte Post e.V. Burbach
Aufnahmeantrag

Anrede*:_____

Vorname*:_____ Name*:_____

Straße*:_____ Haus Nr.*:_____

PLZ*:_____Ort*:_____

Kontakt

Telefon*:_____/_____

Fax:_____/_____

Handy:_____/_____

E-Mail:_____

Daten

Geburtsdatum*:____.____._____ (tt.mm.jjjj.)

Eintritt ab*:_____._____._____ (tt.mm.jjjj.)

Zahlungen

Gewünschte Zahlungsart*: Lastschrift:__ Überweisung:__ Jährlich:___

Datum/Unterschrift*:_____

Der Beitrag beträgt Jährlich 12 Euro.

Einzugsermächtigung nur bei Lastschrift!!!

Hiermit gebe ich mein Einverständnis das der Mitgliedsbeitrag (12 Euro) von meinem Konto abgebucht werden darf.

Bank*:_____

BLZ*:_____ Kto. Nr.*:_____

Datum/Unterschrift*:_____